



Gemeinde Hinterschmiding

Niederschrift

über die ÖFFENTLICHE/NICHT ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES HINTERSCHMIDING

am Montag, den 11.02.2019 um 19:00 Uhr im Rathaus Hinterschmiding

| Anwesend waren: | Bemerkung / Abwesenheitsgrund |
|-------------------------------|-------------------------------|
| 1. Bürgermeister | |
| Raab, Friedrich | |
| 2. Bürgermeister | |
| Blöchl, Hubert | |
| 3. Bürgermeister | |
| Breit, Andreas | |
| Gemeinderatsmitglieder | |
| Betz, Sabine | |
| Duschl, Roland | |
| Eller, Richard | |
| Kaspar, Herbert | |
| Krückl, Otto | |
| Pauli, Harald | |
| Poxleitner jun., Walter | |
| Spänig, Kai | |
| Stadler, Marco | |
| Stockinger, Michael | |

| Nicht anwesend waren: | Bemerkung / Abwesenheitsgrund |
|-------------------------------|-------------------------------|
| Gemeinderatsmitglieder | |
| Hackl, Roland | entschuldigt |
| Sammer, Kaspar | entschuldigt |

Beschlussfähigkeit war

gegeben

nicht gegeben

Vorsitzender

Schriftführer

Raab, 1. Bürgermeister

Bianca Lenz-Poxleitner



Lfd.-Nr. Gegenstand, Vortrag, Beschluss

Öffentliche Sitzung:

| | |
|--|------------------|
| | Begrüßung |
|--|------------------|

Sachvortrag:

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderäte sowie Frau Lenz von der Verwaltung.

Es wurde festgestellt, dass zur Sitzung form- und fristgerecht, also ordnungsgemäß, geladen wurde und Beschlussfähigkeit vorliegt.

Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwände erhoben.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|----|------|
| ja | nein |
| | |
| | |

| | |
|----------|---|
| 1 | Besichtigung Grundschule; Ortstermin |
|----------|---|

Sachvortrag:

Der Gemeinderat besichtigte die Grundschule Hinterschmiding, inkl. Turnhalle, um sich ein Bild über den aktuellen Zustand des Gebäudes zu verschaffen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

| | |
|----|------|
| ja | nein |
| | |
| | |

| | |
|----------|---|
| 2 | Genehmigung der Niederschrift vom 28.01.2019 |
|----------|---|

Sachvortrag:



Lfd.-Nr. Gegenstand, Vortrag, Beschluss

Bevor in die Tagesordnung eingestiegen wurde gratulierte BGM Raab dem GRM Harald Pauli nachträglich zu seinem Geburtstag, welchen dieser bereits am 05.01 feierte und entschuldigt sich, dass er die Gratulation bei der letzten Sitzung übersehen hätte.

Anschließend begrüßte BGM Raab die anwesenden Zuhörer.

Des Weiteren teilte BGM Raab dem Gremium mit, dass es im nichtöffentlichen Teil zu diversen Erweiterungen gekommen sei.

Genehmigung der Niederschrift:

Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 28.01.2019 war allen Gemeinderäten zugegangen. Der nichtöffentliche Teil der Niederschrift wurde während der Sitzung zur Einsichtnahme ausgelegt.

Gegen die Niederschrift wurde folgender Einwand erhoben:

GRM Krückl: Das Abstimmungsergebnis bei TOP 6 sei fehlerhaft wiedergegeben. Anstelle von 9 zu 5 müsse es richtig 9 zu 4 lauten. Dies sei korrekt, so BGM Raab, es werde eine entsprechende Änderung erfolgen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Niederschrift vom 28.01.2019 mit oben genannter Änderung zu.

Abstimmungsergebnis:

GRM Breit und Stadler haben sich der Stimme enthalten, da sie bei der letzten Sitzung nicht anwesend waren.

| | |
|----|------|
| ja | nein |
| 10 | 1 |
| | |

| | |
|----------|--|
| 3 | Bauantrag zum Anbau an das bestehende Wohnhaus; Beschluss |
|----------|--|

Sachvortrag:

Frau Susanne und Herr Christian Duschl beantragen einen Anbau an das bestehende Wohngebäude auf dem Grundstück Hauptstraße 62, Fl.Nr. 77/27, Gemarkung Herzogreut.

Das Anwesen befindet sich in einem im Zusammenhang bebauten Ortsteil, die Eigenart der näheren Umgebung ist als Allgemeines Wohngebiet zu qualifizieren und wird auch vom Flächennutzungsplan als solches ausgewiesen.



Lfd.-Nr. Gegenstand, Vortrag, Beschluss

Das Vorhaben fügt sich in die nähere Umgebung ein, die Erschließung ist gesichert und die Nachbarunterschriften liegen vor. Aus diesem Grund stehen dem Vorhaben, aus Sicht der Verwaltung, keine Versagensgründe entgegen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Bauantrag von Frau Susanne und Herrn Christian Duschl, zum Anbau an das bestehende Wohnhaus, auf der Fl.Nr. 77/27, Gemarkung Herzogsreut, Hauptstraße 62, 94146 Hinterschmiding, zu. Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|----|------|
| ja | nein |
| 13 | 0 |
| | |

4 Situation Wasserversorgung - Info über Bürgeranhörung; Beschluss

Sachvortrag:

Im Nachgang zur Gemeinderatssitzung vom 10.12.2018 wurde am 21.01.2019 zum o.g. Thema eine Anliegerversammlung abgehalten. Anbei die Niederschrift über diese Versammlung zur Kenntnisnahme.

1. Bürgermeister Raab begrüßte die anwesenden Grundstückseigentümer, sowie die anwesenden Gemeinderäte.

Nach dem Vortrag durch Bürgermeister Raab sprach sich die große Mehrheit der anwesenden Grundstückseigentümer für folgende Vorgehensweise aus:

Bevor ein neues Wasserschutzgebiet ausgewiesen werden soll, sollte man versuchen die vorhandenen Quellen im bestehenden Wasserschutzgebiet Hinterschmiding zu sanieren. BGM Raab erwiderte, dass es keine Garantie gebe, dass die Quellen in Hinterschmiding nach erfolgter Sanierung das benötigte Wasserdefizit in Herzogsreut von ca. 25 m³ pro Tag ausgleichen können. Einen Versuch sei es dennoch wert. Die sehr oberflächlich gefassten Quellen brachten während der Trockenperiode immerhin noch 34 m³ Trinkwasser pro Tag. Nach erfolgter Sanierung der Quelle in Hinterschmiding soll eine neue Messung erfolgen. Reicht die Wassermenge nach der Sanierung aus, sollte das Wasser zur Entsäuerungsanlage Reiterberg geleitet werden und von dort dann mittels einer neu zu bauenden Wasserdruckleitung nach Herzogsreut zum Wasserhochbehälter gepumpt werden. Den Überlauf könnte man dann notfalls in einer separaten Leitung wieder Richtung Hinterschmiding leiten.

GRM Duschl erkundigte sich nochmals, wo die Leitungen ab Rothbachau verlaufen sollen und ob es nicht sinnvoller sei, wenn die Leitungen im Straßenkörper verlaufen, weil dann weniger Grundstückseigentümer betroffen seien. Bürgermeister Raab erläuterte, dass die



Lfd.-Nr. Gegenstand, Vortrag, Beschluss

Leitung quer durch die Wiesen zum Hochbehälter verlaufen sollen, weil hier keine Bebauung besteht und diese in der Regel problematisch für die Leitungen sei. Generell sollte man sich beim Neubau der Wasserleitungen seitens der Gemeinde durch entsprechende Grunddienstbarkeiten absichern, so Bürgermeister Raab.

Für den Fall, dass die durchgeführte Sanierung der Hinterschmidinger Quellen das Wasserdefizit nicht ausgleichen können, sollte man die Ausweisung eines neuen Wasserschutzgebietes in Herzogsreut anstreben, da das Wasser schließlich gebraucht werde. Herr Reichhardt bat darum, dass vor Beginn des Wasserrechtsverfahrens nochmals eine Besprechung vor Ort durchgeführt wird. Bei der Besprechung sollte dann der genaue Verlauf der Wasserleitungen und die genaue Lage der Quelle erörtert werden.

Herr Krumenacker erkundigte sich, welche weiteren Einschränkungen eine Ausweisung eines Wasserschutzgebietes mit sich bringen würde. Bürgermeister Raab erwiderte, dass neben dem Düngeverbot unter anderem kein Mais angebaut werden dürfe. Diese und weitere Einschränkungen in der Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen stellen jedoch kein Problem dar, weil die Lage von Herzogsreut es ohnehin nicht zulassen würde, Mais und dergleichen anzubauen. Auf die Nachfrage ob Waldarbeiten im Schutzbereich der Quelle möglich wären erklärte Bürgermeister Raab, dass lediglich der innerste umzäunte Bereich nicht betreten werden darf und somit auch keine Waldarbeiten durchgeführt werden dürfen.

Auf den Hinweis von Herrn Sammer und Herrn 2. Bgm Blöchl, dass die im Bereich der sog. „Pfeifferwiese“ weitere Wasserquelle, die bisher nicht genutzt wird, ebenfalls gefasst werden sollte antwortete Bürgermeister Raab, dass diese Quelle bei einer Neuausweisung eines Wasserschutzgebietes ebenfalls berücksichtigt werden wird, sofern keine geographischen Gründe dagegensprechen. Genaueres müsse man aber von einem Geologen abklären lassen.

Auf Nachfrage von GRM Duschl erklärte BGM Raab, dass bisher kein Kontakt zu einem Geologen aufgenommen wurde. Zunächst soll die Sanierung erfolgen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den o.g. Sachverhalt zur Kenntnis und beschließt wie aufgezeigt die zwei Wasserquellen in Hinterschmiding nach dem Einbau des Quellsammelschachtes zu sanieren. Im Haushalt 2019 ist hierfür ein entsprechender Haushaltsansatz einzuplanen. Nach der Sanierung werden dem Gemeinderat die Messergebnisse über die Schüttung zur weiteren Entscheidung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|----|------|
| ja | nein |
| 13 | 0 |
| | |

| | |
|---|----------|
| 5 | Anfragen |
|---|----------|

Sachvortrag:



Lfd.-Nr. Gegenstand, Vortrag, Beschluss

GRM Krückl regte den Bau einer Lagerstätte mit verschiedenen Boxen an. In diesen könnten zum einen Split, Sand und andere für den Bauhofbetrieb benötigte Materialien gelagert werden. Darüber hinaus könnte man auch eine Box als Zwischenlager für Asphalt, welcher bei Rohrbrüchen o.ä. anfällt bereitstellen.

BGM Raab konnte dieser Idee nur zustimmen, auch er hätte bereits eine solche Lösung angedacht. Eine Verwirklichung sei allerdings aus Platzgründen aktuell nicht zu verwirklichen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

| ja | nein |
|----|------|
| | |
| | |